BURUNDI

REISEGUIDE DER SEZ

Inhaltsverzeichnis

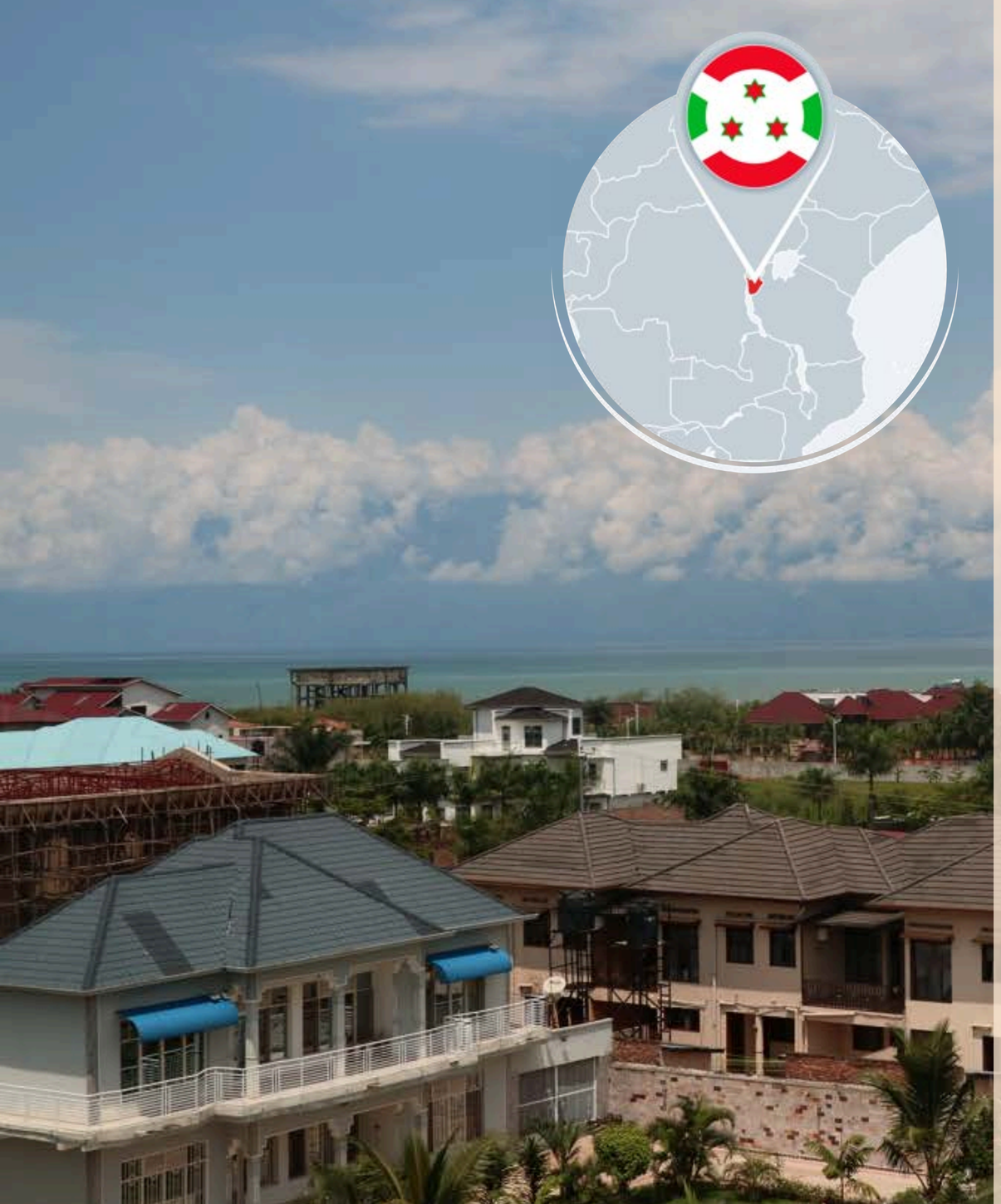
Vorwort	3
Informationen zu Burundi	4
Informationen zu Bujumbura	10
Wissenswertes zu Burundi	13
Respektvolles Reisen	20
Geschichte Burundis	22
Impressum	25

Vorwort

AMAHORO! So lauten die Begrüßung in Burundi und der Name der Landespartnerschaft zwischen Baden-Württemberg und Burundi.
Seit über 40 Jahren verbinden partnerschaftliche Beziehungen Menschen zwischen Baden-Württemberg und Burundi. 2014 wurde die bis dahin rein zivilgesellschaftliche Partnerschaft um eine offizielle Partnerschaftsvereinbarung von beiden Regierungen ergänzt. Im Jahre 2023 wurde diese Vereinbarung im Zuge der Eröffnung eines Verbindungsbüros der SEZ in Bujumbura erneuert.
Partnerschaften leben von Begegnungen. Dieser Reiseguide soll Sie dabei unterstützen, Ihre Reise nach Burundi zu organisieren und Burundi, das Partnerland Baden-Württembergs, besser kennen zu lernen.
Bei den Inhalten handelt es sich um Empfehlungen, die aus den Reisen der SEZ und ihrer Partner*innen nach Burundi entstanden sind. Der Guide soll Ihnen den Einstieg erleichtern, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.
Sie wollen das Verbindungsbüro in Bujumbura besuchen? Vereinbaren Sie hierfür gerne einen Termin vorab über amahoro@sez.de.
Bei Fragen stehen wir Ihnen zur Verfügung:

bw-burundi@sez.de +49 711 210 29 11

Ihr Team der Partnerschaftsarbeit zwischen
Baden-Württemberg und Burundi bei der SEZ



Über Burundi

Einwohnerzahl	13,69 Millionen
Hauptstädte	Gitega (pol.), Bujumbura (wirt.)
Sprachen	Kirundi, Französisch
Klima	tropisch-wechselfeucht
Zeitzone	Central Africa Time (CAT)
Währung	Burundi Franc
Beste Reisezeit	Juni - August, Dezember - Januar

Mehr Informationen unter:

www.mae.gov.bi/en/category/tourism-in-burundi/

Sie wollen mehr zu Burundi wissen?

Das Burundi Highlights Video
des Filmemachers Amani Papy Ndikumana gibt visuelle Einblicke in Burundi:
www.youtube.com/watch?v=n-6wm7Sjue0&t=1s

Die Plattform Visit Burundi bietet Tipps rund um Reisen in Burundi: www.instagram.com/visit_burundi.af

Sicherheitspolitische Lage

Die sicherheitspolitische Lage in Burundi und der Region der Großen Seen verändert sich dynamisch. Seien Sie spontan bei Ihrer Reiseplanung und lesen Sie die Reise- und Sicherheitsrichtlinien des Auswärtigen Amts: www.auswaertiges-amt.de/de/reiseundsicherheit/burundisicherheit-222614

Tipps zu Ihrer eigenen Sicherheit:

- Tragen Sie sich in die Krisenvorsorgeliste ELEFAND ein
- Melden Sie sich bei Langzeitaufenthalten bei der belgischen Botschaft, da sie für die Evakuierung zuständig ist: bujumbura@diplobel.fed.be
- Holen Sie sich die App “Sicher Reisen” des Auswärtigen Amtes

Kirundi

Kirundi ist neben Französisch eine der Amtssprachen Burundis und die meist genutzte Umgangssprache. Hier ein paar Worte für die Verständigung:

Deutsch – Kirundi

Hallo	Amahoro!
Guten Morgen	Mwaramutse
Guten Abend	Mwiriwe
Wie geht’s dir?	Uraho?
Gut. Und dir?	Jewe ndakomeye, nawe?
Auch, danke.	Na jewe, urakoze.
Vielen Dank	Murakoze cane
Tschüss	Tuzosubira
Ich heiße...	Nitwa...
Ja	Ego
Nein	Oya

Seit 2025 bietet der Übersetzer von Google Kirundi an.

Burundische Küche

Die burundische Küche ist vielfältig. Durch die Lage am See ist der frische Fisch Mukeke in Bujumbura eine Kostprobe wert. Vegetarische und vegane Speisen sind verbreitet. Einige Tipps:

- Alle gekochten und geschälten Speisen können unbedenklich gegessen werden: Imizuzu/ Kochbananen, Petit Pois/ Erbsen, Lenga Lenga, Cassava.
- Frische Früchte sind in jeglicher Form zu empfehlen, besonders auch als frische Säfte, bspw. Maracuja, Mango oder Ananas.
- Genießen Sie rohe Lebensmittel wie Salate in den ersten Tagen eher mit Vorsicht. Ebenso Mayonnaise, die in vielen Gerichten verwendet wir→ Gerne nachfragen, falls nicht gewünscht.
- Trinken Sie kein Wasser aus der Leitung.
- Beim Kauf sollte die Wasserflasche noch original verschlossen sein bzw. erst am Tisch geöffnet werden.
- Nennen Sie bei Bestellungen präzise, was Sie nicht essen können.
- Primus ist das beliebteste Bier aus Burundi.

Essen europäischer Art gibt es nur in den Hotels und in den Restaurants der Großstädte.

Probieren Sie:

- Mukeke
- frische Säfte
- Fufu aus Mais mit Milch

Sehenswürdigkeiten

Burundi, das Land der 1000 Hügel, besticht durch eine atemberaubende Natur, Nationalparks und historische Stätten. Ein Muss ist eine Performance der “Tambourinaires du Burundi”. Der rituelle Tanz der königlichen Trommler wurde 2014 von der UNESCO zum Immateriellen Kulturerbe erklärt.

In Bujumbura:

- Monument der Einheit
- Unabhängigkeitsdenkmal
- Rusizi-Nationalpark

In Gitega:

- Nationalmuseum
- Heiligtum der Trommeln in Gishora, Gitega

Natur und Hinterland Burundis:

- Karera-Wasserfälle in Rutana
- Schlucht der Deutschen in Rutana
- Resorts am Tanganjika-See
- Quelle des Nils

Mounement zu Ehren Prinz Louis Rwagasore, dem Held der Unabhängigkeit, in Bujumbura.

Auftritt der Trommler im Heiligtum der Trommeln in Gishora, Gitega.

Sunstone Beach, ein paradiesisches Resort am Tanganjika-See.

Karera Wasserfälle in Rutana

“Schlucht der Deutschen” in Rutana.

Monument der Einheit in Bujumbura.

Bujumbura

Bujumbura hat einen besonderen Charme mit seiner Lage direkt am See umgeben von Hügeln. Es ist Burundis größte Stadt und gleichzeitig das wirtschaftliche Zentrum. Es liegt an den Ufern des Tanganjikasees. Die Stadt wird liebevoll Buja genannt.

Hotels in Bujumbura

Bujumbura bietet verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten verschiedener Standards und Preiskategorien an. Eine kleine Auswahl:

Mount Zion Hotel
Standard
Zentrale Lage in Bujumbura
Ab $ 60 pro Nacht
www.mountzionhotel.bi

Kiriri Garden Hotel
gehobener Standard
Aussicht auf Bujumbura
Ab $ 250 pro Nacht
www.kiririgardenhotel.com

Roca Golf Hotel
gehobener Standard
Zentrale Lage in Bujumbura
Ab $ 200 pro Nacht
www.instagram.com/rocagolfhotel

Restaurants in Bujumbura

In Bujumbura finden Sie zahlreiche Cafés und Restaurants:

In der Stadt:

- Chez Orphée
- Vinothek
- Taj Mahal
- Paparazzi
- Chez Fatima (Senegalesische Küche)
- Chez Andre
- LM Café
- Pick Up Coffee

Am Tanganjika-See:

- Zion Beach
- Atrium Beach
- Hotel Club du Lac

Wissenswertes

Visum
Deutsche Staatsbürger*innen erhalten ein Visum on Arrival bei Einreise über den internationalen Flughafen Melchior Ndadaye in Bujumbura. Dafür benötigen Sie einen gültigen Reisepass (mind. 6 Monate gültig bei Einreise) und 90 USD/Euro in bar. Für die Einreise wird eine Gelbfieber-Impfung verlangt. Lesen Sie die aktuellen Einreisebestimmungen unter: www.migration.gov.bi/
Informieren Sie sich über das aktuelle Visaverfahren auf der Seite der burundischen Botschaft in Deutschland: www.ambaburundi-botschaft.de/

Flugverbindungen
Ab Deutschland gibt es zwei Flugverbindungen nach Bujumbura mit einem Umstieg:

- Mit Brussels Airlines über Brüssel, Belgien (2x wöchentlich)
- Mit Ethiopian Airlines über Addis Abeba, Äthiopien (1x täglich)

Reisebüros in Deutschland
In Deutschland unterstützen Sie folgende Reiseagenturen bei Ihrer Planung:

- Pforzheimer Reisebüro GmbH: www.pforzheimer-reisebuero.de/
- Reisebüro am Fischtor, Mainz: www.reisebuero-peitz.de/
- Augustine Tours in Lüneburg, Bujumbura und Kigali: www.augustinetours.com/

Wissenswertes

Fortbewegung vor Ort

In Städten wie Bujumbura und Gitega können Sie auf Taxis zurückgreifen.
Hilfreich ist dabei die Wasili App. Über diese App können Sie ganz bequem ein Taxi buchen.
Empfohlene Ansprechpersonen für Fahrer*innen in den Städten und Überlandfahrten sind:

- IKAZE Ventures, Dative Dalor, +257 61887395
- NTAHOJOS, Arnaud, +257 79219421 / +257 61618946
- Ararat Business Company, Rodrigue, +257 71295987 / +257 62341856

Reisebüros in Burundi

- IKAZE Ventures: www.ikazeventures.com/
- Phoenix Reiseagentur: www.phoenixbdi.com/
- Augustine Tours: www.augustinetours.com/

Wissenswertes

Gesundheit

In Burundi ist eine medizinische Versorgung gegeben und Apotheken sind vorhanden.
Dennoch sollten Sie eine Reiseapotheke mitnehmen, falls sie auf bestimmte Medikamente angewiesen sind. Falls gewünscht können Medikamente gegen Malaria mitgenommen werden, bzw. prophylaktisch eingenommen werden. Ob eine Prophylaxe in Ihrem Fall notwendig ist, besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt/ Ihrer Ärztin. Wichtig ist, bis zu 14 Tage nach der Reise auf Symptome wie Fieber oder Schlappheit zu achten. Holen Sie sich bei Symptomen ärztlichen Rat und weisen Sie auf die Reise nach Burundi hin, damit ggf. ein Malariatest gemacht werden kann.

Es ist sehr sinnvoll, ein Mittel gegen Magenverstimmungen bzw. Durchfallerkrankungen mitzunehmen, bspw. Kohltabletten. Gegen Insektenstiche empfiehlt es sich je nach Reisezeit ein Mückenspray bspw. Antibrumm oder Autan (Tropical) mitzunehmen. Die Mitnahme von Desinfektionstüchern bzw. -gels kann ebenso hilfreich sein.

Wissenswertes

Kleidung

Das Klima in Burundi ist tropisch-wechselfeucht, weshalb es sommerlich warm ist und auch zu Regenfällen kommen kann. Da es am Abend kühl wird, sollte ein Pullover o.ä. mitgenommen werden. Ab der Abenddämmerung wird empfohlen, lange (ggf. helle) Kleidung zu tragen, um Mückenstiche vorzubeugen. Bitte an Sonnenschutz (Kopfbedeckung sowie Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor) und Regenschutz bzw. regenfeste Kleidung denken, da es immer wieder regnen kann.
Auf formale Kleidung wird in Burundi sehr viel Wert gelegt. Beachten Sie das bitte bei offiziellen Terminen. Kurze Hosen, kurze Röcke (oberhalb des Knies) und freizügige Oberteile sind in Burundi unangebracht.

Sport und Freizeit

In Bujumbura wird oft gemeinsam Sport gemacht, besonders in den frühen Morgenstunden, in den Abendstunden und vor allem am Wochenende. Große Laufgruppen sind aus dem Stadtbild nicht wegzudecken, aber auch andere Sport- und Freizeitarten wie Fußball, Boxen, Tennis, Outdoor-Fitness, u. v. m.

Wissenswertes

Fotografie

Öffentliche Gebäude wie Flughafen, Botschaft oder militärische Gebäude dürfen nicht fotografiert werden. Ebenso ist häufig das Fotografieren auf dem Markt unerwünscht.
Sofern Sie bei Projektbesuchen oder in der Öffentlichkeit fotografieren, achten Sie bitte immer darauf, das Einverständnis der fotografierten Personen und ihre Namen zu erfragen.
Von Fotos mit Kindern sollte jedoch allgemein abgesehen werden, um die Privatssphäre der Kinder zu schützen. Außerdem sollte aus Datenschutzgründen die Einwillungen der Eltern/Erziehungsberechtigen eingeholt werden.
Achten Sie bitte darauf, welche Bilder Sie z.B. auf Social Media veröffentlichen.Auch in anderen Ländern gelten die Persönlichkeitsrechte der abgebildeten Personen und sollte sensibel mit ihren persönlichen Aufnahmen umgegangen werden. Wenn Sie Bilder mit deutlich erkennbaren Personen für Ihre Öffentlichkeitsarbeit verwenden, nennen Sie Namen von Personen und Organisationen. Auf diese Weise zeigen Sie Respekt gegenüber den Abgebildeten.
Mehr Informationen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit finden Sie im Leitfaden für Kommunikation der SEZ:
www.sez.de/wp-content/uploads/2025/04/SEZ_Kommunikationsguidelines.pdf

Wissenswertes

Kulturelle Besonderheiten

Burundi ist ein Land mit einer langjährigen Tradition des müdlichen Erzählens, weshalb Reden und auch Rangfolge in Reden eine sehr wichtige Rolle spielen, vor allem bei offiziellen oder feierlichen Anlässen.

Bedenken Sie bitte auch, dass Menschen in Burundi (ähnlich wie in Ruanda) während der Konflikte der letzten Jahre viele traumatische Erfahrungen gemacht haben, vor allem wenn es um das Thema Ethnien und Menschenrechte geht. Begegnen Sie den Menschen daher bei diesen Themen mit einem entsprechendem Respekt und Feingefühl.

Musik und Tanz sind in Burundi ein sehr wichtiger Bestandteil des Lebens. Sie werden bei Ankunft Ihrer verschiedenen Besuche ggf. auch mit viel musikalischer und tänzerischer Begleitung emfpangen. Das ist Symbol der Freude und der Gastfreundschaft. Vor allem die Tambourinaires, die Trommler aus Burundi, dürfen auf keiner Festlichkeit fehlen. Der rituelle Tanz der königlichen Trommeln ist ein wichtiger Teil der burundischen Kultur und seit 2014 Teil des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO.

Wissenswertes

Souvenirs

In Burundi können Sie zahlreiche Souvenirs als Erinnerung an Ihre Reise erwerben. Das Kunsthandwerk hat in Burundi eine lange Tradtion.

Hier eine kleine Inspiration für mögliche Souvenirs:

- Trommel-Schlüsselanhänger
- kleine Trommeln (Ingoma)
- Taschen und Kleidungsstücke aus den traditionellen Stoffen Kitenge
- Körbe (Ibiseke)
- Kaffee und Tee (Ikawa, Icayi)
- Schmuck (Ibikomo)

Respektvolles Reisen

Kulturen sind vielschichtig, spannend und vor allem machen sie neugierig. Zu kennen, welche kulturellen Unterschiede den Unterschied machen, bereichern Begegnungen. Häufig neigen wir dazu unsere eigene Kultur als Standard und als Grundlage für Bewertungen zu nehmen. Dabei ist es uns oft nicht bewusst, wie stark unser Denken durch Stereotype und Vorurteile geprägt ist. Unser Handeln und verinnerlichte Muster zu hinterfragen, kann dazu beitragen, dass wir Menschen respektvoll begegnen.

Folgende Fragen und Zitate helfen Ihnen dabei, Ihre eigene Haltung vor und während der Reise zu hinterfragen:

- Welche Bilder habe ich über Burundi im Kopf?
- Was hat mein Bild von Burundi geprägt?
- Woher kommt mein Wissen zu Burundi?

Respektvolles Reisen

Wie fühlen Sie sich beim Lesen dieser Sätze? Welche Gedanken Ihnen durch den Kopf? Was würden Sie ändern oder verbessern?

- „Sie machen einfach gerne Fotos ... Es ist ihnen egal, dass wir uns für unseren Dreck und unsere zerrissene Kleidung schämen und es lieber nicht hätten, dass sie das tun; sie machen einfach Fotos, immer und immer wieder.” aus: NoViolet Bulawayo, We need new names
- „Hör zu, Geschichte ist wichtig. Für uns beide. Für uns, weil du sie mit einem riesigen historischen Hammer zerschlagen hast. Für dich, weil es deine Reise so viel reicher machen wird als das Beobachten von Tieren und vorgetäuschte humanitäre Fotografie. Weißt du, was in Afrika vor dem Kolonialismus passiert ist?” aus: Richard Stupart, How to travel to Africa without being another Neocolonialist
- „Fremde in einer neuen Kultur sehen nur das, was sie kennen.” – Unbekannt
- „Verstehe die Unterschiede; handle nach den Gemeinsamkeiten” – Andrew Masondo
- „Man muss anerkennen, dass andere Menschen anders sind und die Dinge anders betrachten. Normalerweise nicht besser oder schlechter, einfach anders.” – Unbekannt
- „Du weißt, dass du nicht alles verstehen wirst, was vor sich geht; du musst einfach lernen, es zu akzeptieren, sogar darüber zu lachen” – Unbekannt

Geschichte Burundis

Ingoma y'Uburundi – Das Königreich Burundi
Über vier Jahrhunderte bestand das Königreich Burundi – vom 15. Jahrhundert bis 1966. Es war von starken sozialen Hierarchien geprägt. An der Spitze stand der Mwami (König), gefolgt von einer fürstlichen Aristokratie (ganwa). Der Mwami residierte in der Königstadt Gitega, in der bis heute das Heiligtum der Trommeln an ihn erinnert.

Widerstand gegen die deutsche Kolonisierung
Die deutsche Kolonisierung Burundis begann mit dem Bau von deutschen Militäposten am Seeufer in Kajaga und Usumbura, dem heutigen Bujumbura. Gegen die Kolonialmacht erhoben sich die Badasigana (Krieger des Königs Mwezi Gisabo) und verhinderten das weitere Vordringen ins Landesinnere erfolgreich. Doch dieser Erfolg war nicht von Dauer.

Geschichte Burundis

Die Kolonisierung und ihre Folgen

Am 6. Juni 1903 wurde der König durch massive Repressionen auf Burundis Bevölkerung gezwungen, den Vertrag von Kiganda zu unterzeichnen, in dem er nicht nur auf seine Souveränität verzichtete, sondern sich auch zu Reparationszahlungen an die Deutschen verpflichtete. Die deutsche Kolonisierung endete 1916 aufgrund der Niederlage im Ersten Weltkrieg; danach wurde Burundi belgische Kolonie. Bis heute wirkt die koloniale Vergangenheit in Burundi und Deutschland nach. Die Kolonialpolitik zielte auf eine Spaltung der burundischen Gesellschaft zur Herrschaftssicherung ab, was bestehende religiöse und politische Machtgleichgewichte zerstörte und später in gewaltvolle Auseinandersetzungen und einen Bürgerkrieg mündete.

Koloniale Spuren finden sich auch in Deutschland.Zum Beispiel im sogenannten „Afrika-Bild“, wie Menschen in Europa über Afrika denken oder in Form burundischer Artefakte, die unter teils ungeklärten Umständen im Besitz deutscher Museen sind. Und sie zeigen sich in struktureller und diskriminierender Ungleichheit auf dem Weltmarkt und in der Gesellschaft.

Geschichte Burundis

Erkämpfte Unabhängigkeit

Wesentlicher Treiber der Unabhängigkeit Burundis war Prinz Louis Rwagasore, heute ein Nationalheld des Landes. Er wurde bei den Parlamentswahlen 1961 demokratisch gewählt, jedoch einen Monat später ermordet. Dennoch erlangte Burundi am 1. Juli 1962 seine Unabhängigkeit wieder. Die jüngere Geschichte Burundis ist von Umstürzen und blutigen Auseinandersetzungen geprägt. Die hohe Zustimmung der Bevölkerung zur Charta der nationalen Einheit im Jahre 1992 zeigt, dass den Burundier*innen der gesellschaftliche Zusammenhalt und das Überkommen interner Spaltungen wichtig sind. Zahlreiche Organisationen beteiligen sich daher an der Aufarbeitung der Geschichte und der Schaffung von Frieden.

Ein Bestandteil der Arbeit von Menschen und Institutionen in Burundi und Baden-Württemberg ist die Beschäftigung mit der Kolonialgeschichte. Eine wichtige Rolle für den Umgang mit schmerzhafter Erinnerung übernimmt neben den Glaubensgemeinschaften auch die Verarbeitung über die Kunst.

Ein Beispiel dafür ist das Theaterprojekt „The Heritage Bonds“, in dem junge Künstler*innen aus Deutschland, Burundi und Ruanda die deutsche Kolonialgeschichte und ihre Folgen aufarbeiten.

Impressum

Herausgeberin
Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ)
Werastr. 24
70182 Stuttgart

Stuttgart, April 2025

Rechtlicher Hinweis
Alle Informationen ohne Gewähr. Wir bitten um eigenständige Recherchen vor der Reise.

Bildnachweis
Bild 1: Andy Gerard Nibizi
Bild 2: SEZ/Willy Irakoze
Bild 3: SEZ
Bild 4: SEZ
Bild 5: Amani Papy Ndikumana
Bild 6: SEZ
Bild 7: Amani Papy Ndikumana
Bild 8: SEZ
Bild 9: Unsplash/Augustine Tours
Bild 10: Amani Papy Ndikumana
Bild 11: Amani Papy Ndikumana
Bild 12: SEZ
Bild 13: SEZ
Bild 14: SEZ
Bild 15: Amani Papy Ndikumana
Bild 16: SEZ